

SCHWEIZER JUNIOREN SOMMERMEISTERSCHAFTEN 6.8-7.8.2011 IN TENERO

08.08.2011 – Karin Stepinski: **Trotz teils widrigstem Wetter zeigten die SJSM insgesamt, dass der Schweizer Wasser- und Turmspringernachwuchs gedeiht und für die Zukunft gerüstet ist.**

Bei nicht gerade sommerlichem Wetter aber doch angenehmen Wasser- und Lufttemperaturen fanden sich am Samstagmorgen im Centro Sportivo di Gioventu (CST) neben den infolge Trainingslager bereits anwesenden Athleten der Vereine VZW, Aarefisch und Fribourg, auch die Lausanner und die Genfer sowie die Berner und St. Galler Springerinnen und Springer ein.

Am ersten Wettkampftag sprangen die Knaben 1m Wettkämpfe sowie den 5m Turm und die Mädchen massen sich auf dem 3m Brett.

Für den VZW verlief dieser Wettkampftag nicht schlecht:

Bei den A Junioren (1m) ersprang sich Matthias Appenzeller mit einer passablen Leistung (418 Punkte) eine Gold- und bei den B Junioren Fabian Stepinski (285 Punkten / persönliche Bestmarke) ein Silber- und Alessandro Buralli (157 Punkten) eine Bronzemedaille.

Für die Kategorien C (Jan Wermelinger: verletzungsbedingt) und D (kein Athlet) sowie vom 5m Turm (Fabian Stepinski: mangels Training) stellte der VZW dieses Jahr keine Athleten.

Bei den A Juniorinnen erreichte Liva Lüscher mit 278 Punkten einen 4. Rang und bei den B Juniorinnen vergab Lara Schilling mit nur 3 Punkten Rückstand auf Vivian Barth (Aarefisch) den Goldrang knapp. Mit ihren 287 ersprang sie sich eine Silbermedaille.

Bei den D Juniorinnen kämpften vom VZW zwei Athletinnen mit: Rea Wermelinger, welche mit einem guten Wettkampf den 4. Schlussrang belegte (127 Punkte) sowie Liva Schilling, welche leider beim Kopfsprung rückwärts gestreckt unglücklich absprang und sich in der Folge die Beine am Brett verletzte. Daraufhin musste sie leider den Wettkampf vorzeitig beenden.

Am Sonntag wurden die Knaben 3m- und die Mädchen 1m-Brettwettkämpfe ausgetragen. Der Abschluss dieser Meisterschaften bildete der 5m Turmwettkampf der Mädchen.

Leider zeigte sich am Sonntagmorgen das Wetter von seiner schlechtesten Seite (der Sommer 2011 kann es einfach nicht besser: 40 Liter pro m²!). Einige Teilnehmer und Trainer fragten sich bereits, warum man ins Tessin

gereist war für die Wettkämpfe: „Für so sch...lechtes Wetter hätten wir nicht extra in den Süden reisen müssen!“

Nichts desto Trotz standen die A und B Juniorinnen pünktlich auf dem Brett und stellten sich der Wasserschlacht:

Bei den B Juniorinnen hatte Lara Schilling diesmal die Nase vorn und verwies mit 21 Punkten Vorsprung ihre Konkurrentin Vivian Barth deutlich auf den Silberrang. Mit einem Total von 245 Punkten ersprang sie verdient die Goldmedaille.

Livia Lüscher lief es bei den A Juniorinnen weniger gut: ihre 262 Punkte reichten nur für einen 6 Platz.

Bei den A Junioren liess dafür Tillmann Mäder (St. Gallen) unseren Matthias Appenzeller 9 Punkte hinter sich. Mit 409 Punkten erreichte dieser den 2. Platz. Fabian Stepinski sprang einen sehr guten Wettkampf, lediglich beim 2 ½ Salto vorwärts patzte er etwas: mit einer neuen Eigenbestleistung von 285 Punkten erreichte er den Silberrang (allerdings lag mit 100 Punkte Abstand zu Guillaume Dutoit (Lausanne Natation) die Goldmadaille zu keiner Zeit in Reichweite!). Den 3. Rang belegte Alessandro Buralli mit 178 Punkten.

Bei den C Juniorinnen ersprang Larissa Lienhard vom VZW mit veritablen 166 Punkten Bronze. Annik Lussi, war das Wettkampfglück weniger hold: sie belegte mit nur 126 Punkten den 8. Rang.

Besser lief es Rea Wermelinger: mit 135 Punkten erreichte sie die Bronzemedaille bei den D Juniorinnen. Im gleichen Wettkampf blieb Enea Buralli leider deutlich unter der erwarteten Leistung und musste sich mit nur 97 Punkten mit dem letzten Rang (7.) zufrieden geben.

Bei den C und D Junioren sowie dem 5m Turmwettkampf der Mädchen konnte der VZW leider keine Athleten stellen.

Alles in allem kann man für den VZW von einer durchzogenen Meisterschaft sprechen: irgendwie wurde man das Gefühl nicht los, dass vor allem den jüngeren Mädchen und Jungs das Trainingslager (und seine Nächte?!) noch in den Knochen steckte!

Viel Lob gab es von offizieller Seite (Swiss Diving, Herr H.P. Burk) für die Organisation und von Springerseite für den Gabentisch auf dem für jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer ein Leder und ein Wasserball als Geschenke bereit lagen. Für die ersten drei jeder Kategorie gab es neben den Medaillen auch noch eine Auswahl an gesponserten Give-Aways.